Die drei ??? und der Cuegle

Von abgemeldet

Kapitel 18: Paliseide Park

Es war ein grauer Nachmittag.
Die drei Fragezeichen saßen in ihrer Zentrale und besprachen,
wie sie weiter in diesem Fall vorgehen wollten.

„Ich bin der Meinung,
dass wir herausfinden sollten was diese Mrs. Gangdo mit unserem Fall zu tun hat.
Es liegt ja auf der Hand,
dass sie wahrscheinlich die Verkleidung für den Cuegle gemacht hat.“ sagte Justus
„Ich habe auch mal bei meinem Dad nachgefragt und er meinte,
dass für den Film ursprünglich ein ganz anderes Monster geplant war.“
ergänzte Peter.

Justus und Bob schauten den zweiten Detektiv fragend an.
„Wie meinst du das?“ fragte schließlich Bob.
„Anscheinend war es so,
dass ursprünglich ein Halbmenschen-Affe das Ungeheuer sein sollte,
doch dann hat der Regisseur,
Derek Lupic,
sich in letzter Minute doch umentschieden,
um angeblich Geld zu sparen.
Das glaubt ihm natürlich niemand.
Es wird gemunkelt,
dass sein älterer Bruder eventuell etwas mit der Sache zu tun haben soll.“
Beendete Peter seinen Satz.

„Und wer ist dieser Bruder?“ fragte Justus neugierig.
Peter zuckte mit den Schultern.
„Tom Lupic.
Angeblich ist er ein einfacher Werbevertreter
für eins der Kaufhäuser hier in Rocky Beach.
Doch Mr. Lupic schätzt seinen Bruder so sehr,
dass er alles für ihn tun würde.
Das sagt zumindest die Klatschpresse.
Mein Vater aber meint,
dass Mr. Lupic mal vor Jahren ein krummes Ding gedreht hat,
zusammen mit seinem Bruder

und dann wurden sie vom besten Freund seines Bruders verhaftet,
der ist nämlich Polizist gewesen.

Man hat damals zwar vermutet,
dass sie zusammengearbeitet haben,
aber es konnte nichts gegen ihn gefunden werden.

Ziemlich traurige Sache.

Die beiden Brüder sind damals für eine kurze Zeit hinter Gitter gekommen.

Daraufhin hat Mr. Lupic danach versucht ein neues Leben anzufangen.

Sein Bruder ist allerdings auf die schiefe Bahn geraten

und wenn er jetzt etwas von seinem Bruder will,

erpresst er ihn mit seiner Vergangenheit.“

„Wenn das war ist,

dann könnte ja der Bruder von Mr. Lupic dahinterstecken.

Und er erpresst seinen Bruder bei seinem Verbrechen mitzumachen.

Deswegen auch die kurzfristige Änderung am Skript.

Statt einem Affenmenschen benutzen sie einen Cuegle

und Mr. Lupic's Bruder nimmt sich dann das Kostüm

und macht damit Rocky Beach unsicher.“ sagte Bob.

Justus nickte zustimmend.

„Das könnte eine plausible Erklärung sein Bob.

Doch die Frage ist,

was bezweckt er damit?

Was ist so wertvoll,

dass er fast die gesamte Stadt in Angst und Schrecken stürzt

und auch noch alle Häuser dabei abbrennt.“

„Nicht alle Häuser Just, schon vergessen.

Es sind doch nur die in der Nähe des Paliseide Parks.“

Korrigierte Bob den ersten Detektiv.

„Apropos, meine Mutter meint die meisten Familien die in der Nähe des Parks wohnen
suchen jetzt das weite.

Sie fahren zu Verwandten oder ziehen endgültig um.

Es ist fast so schlimm wie damals.“ erzählte Peter.

Justus runzelte die Stirn.

„Wie meinst du das zweiter?“ fragte er.

„Sag bloß du erinnerst dich nicht mehr an unseren Fall...“

Peter schaute flehend zu Bob.

„Wie hast du ihn nochmal genannt?“ fragte er den dritten Detektiv.

„Panik im Park.“ ergänzte dieser dann

und zog eine braune Akte aus einem riesigen Stapel hervor.

Sie waren bisher noch nicht zum aufräumen gekommen

und daher sah die Zentrale noch immer aus wie eine Papiermüllhalde.

Nicht das es die drei Jungen irgendwie störte.

Nachdem sie von ihrer Verfolgungsjagd wieder zum Schrottplatz gefahren waren,

hatten sie nur das nötigste an Akten zur Seite geschoben,

um gerade genug Platz zum sitzen zu haben.

„Gib mal her.“ sagte Justus und ließ sich von Bob die Akte reichen.
Nach einer Weile schlug er sich gegen die Stirn.

„Verdammt.

Wir sind solche Idioten!“

Seine beiden Freunde guckten Justus ungläubig an.

„Würdest du uns auch mal in deine Gedankengänge einweihen,
oder sollen wir warten bis du uns noch mehr beleidigst.“ fragte Peter sarkastisch.

„Peter du hattest recht mit deiner Vermutung!“ sagte Justus nur.

„Natürlich hatte ich recht...

warte mal womit denn?“

„Dieser Fall, er ist wirklich genauso wie unser jetziger!“

„Du meinst da will jemand die Leute aus der Umgebung
vom Paliseide Park vergraulen?“ fragte Bob erstaunt.

„Ganz genau.

Doch die Frage ist,

wann wollen sie in die Tunnel?“

Die drei Jungen grübelten.

Doch keiner wusste genau wann die Verbrecher auftauchen würden.

Das konnte in einem Monat sein,

Vielleicht auch diese Woche.

Oder sogar in Heute, dachte sich Peter.

Da erinnerte er sich wieder an den Zettel den er gefunden hatte.

Er kramte ihn aus seiner Hosentasche hervor.

Auf einmal hatte er eine Erleuchtung.

„Ich weiß jetzt wann sie in die Tunnel wollen!“ sagte er
und grinste übers ganze Gesicht.

„Woher willst du das denn wissen?“

Bist du nun doch endlich unter die Hellseher gegangen?“

gab Bob sarkastisch zurück.

„Nein ganz im Gegenteil.

Ich habe diesen Zettel hier gefunden,

mit Zeit und Ortsangabe.

Der ist Mrs. Gangdo wahrscheinlich als sie geflüchtet ist rausgefallen,
da habe ich ihn aufgehoben und später vergessen das ich ihn hatte.“

Erklärte Peter.

Seine beiden Freunde waren sprachlos.

Entweder war Peter ein Genie,

oder er war einfach nur dumm.

Jeder der beiden entschied sich für eine der beiden Antworten.

„Und das hättest du uns nicht früher sagen können?“

platzte Justus ärgerlich heraus.

„Es ist mir doch gerade erst wieder eingefallen.“ meckerte Peter zurück.
„Sag uns wenigstens was auf dem Zettel steht.“ versucht Bob ihn zu beruhigen.

»18:30 Paliseide Park Nordeingang«

Las Peter seinen beiden Freunden vor.
„Dann lagen wir doch nicht so falsch mit unserer Vermutung.
Bob wie viel Uhr haben wir?“ fragte Justus.
Bob blickte auf seine Armbanduhr.
„Wir haben schon 18:19 .
Das könnte verdammt knapp werden Just.“

„Aber was wollen die da?
Ich meine die... es gibt doch da gar nichts mehr.
Die Tunnel wurden von der Polizei dicht gemacht!“ sagte Peter nachdenklich.
Justus knetete mal wieder seine Unterlippe.

„Bist du dir da sicher Zweiter?“ fragte er dann.
„Nein natürlich nicht,
aber wieso sollten die Tunnel noch offen sein?“
Erwiderte Peter.
Justus ignorierte seinen Einwand.

„Niemand kann also garantieren,
dass die Tunnel auch wirklich geschlossen wurden.
Ich denke nämlich,
dass der Eingang zu den unterirdischen Tunneln noch immer offen liegt,
oder wieder geöffnet wurde.
So oder so, diejenigen die all das angezettelt haben werden wahrscheinlich versuchen
in die Bank zu kommen,
jetzt wo alle aus der Nachbarschaft weg sind.
Das heißt wir können sie schnappen und zwar jetzt!“
gab Justus gehetzt zurück und wollte schon zur Tür hinauslaufen,
als Peter im am Arm festhielt.

„Warte kurz Just.
Sollen wir nicht lieber Inspektor Cotta Bescheid geben?
Er meinte doch wir sollten keine Alleingänge mehr starten.“
Justus knirschte mit den Zähnen,
aber Peter hatte recht.
Er griff zum Telefon und wählte die Nummer des Polizeipräsidiums.

„Hallo hier Justus Jonas, ich würde gerne mit Inspektor Cotta sprechen.“
Sagte Justus in den Telefonhörer.
Er hatte es auf laut gestellt,
so das auch Peter und Bob mithören konnten.

„Hallo hier Detective Rablo.
Tut mir leid der Inspektor ist gerade leider nicht erreichbar.

Ich kann ihm aber gerne eine Nachricht ausrichten,
oder ich und meine Kollegin Summers können etwas für sie tun.“
kam die kratzige Stimme von dem Detective durch den Hörer.

„Wenn sie ihm vielleicht ausrichten könnten,
dass er so schnell wie möglich
zum Nordeingang des Paliseide Parks kommen soll.
Am besten mit Verstärkung,
es geht um einen Banküberfall.
Wir werden dort auf ihn warten,
falls wir die Verbrecher nicht schon vorher geschnappt haben!
Das war's dann auch schon.
Danke schön.“

Er wartete erst gar nicht die Antwort des Detective ab legte einfach auf.
Dann blickte er in Peters Richtung.
„Zufrieden?“ fragte er und der zweite Detektiv nickte.

„Bob und ich machen uns dann sofort auf den Weg.“
„Warte mal.
Nur du und Bob?
Und was mache ich?“ fragte Peter verblüfft.
„Du bleibst hier in der Zentrale und wir melden uns bei dir,
wenn etwas passiert.“
Erklärte Justus.

Peter war zwar nicht erfreut darüber,
aber er konnte es nachvollziehen.
Er konnte wahrscheinlich eh nicht besonders viel mit seinem Fuß ausrichten.
Also sah er dabei zu,
wie Justus und Bob aus der Zentrale stürmten
und hörte wenig später Bob's gelben Käfer davonfahren.

Er seufzte.
Ihm würde wahrscheinlich stinklangweilig werden.
Er ging in Gedanken noch einmal ihren Fall durch.
Da war irgendetwas, was ihn störte.
Plötzlich traf in der Schlag.

Was hatte dieser Detective nochmal gesagt?

»... ich und meine Kollegin Summers...«

Aber Inspektor Cotta hatte ihnen doch bestätigt,
dass es keine Summers bei ihnen in der Polizei gab.
Es könnte natürlich auch nur Zufall sein,
aber er wurde das Gefühl nicht los das da etwas nicht stimmte.
Hatte Bob nicht gesagt,
dass der beste Freund vom älterem Bruder ein Polizist war.

Vielleicht irrte er sich auch,
vielleicht war er einfach mal wieder zu paranoid.

Aber was war wenn dieser Polizist Detective Rablo war,
er war ja derjenige gewesen der Summers erwähnt hatte
und außer dem Inspektor und ihnen konnte davon eigentlich niemand wissen.
Niemand, außer den Verbrechern!

Vielleicht machte er mit ihm gemeinsame Sache
und er war damals nur nicht hinter Gitter gekommen,
weil sie nichts gegen ihn in der Hand hatten und er zu schlau gewesen war.
Und außerdem...

Oh nein!

Justus hatte ihm gerade erzählt,
wo sie jetzt waren und was sie vorhatten.
Wenn er mit seiner Vermutung richtig lag,
dann wussten die Verbrecher jetzt Bescheid.
Er musste seine beiden Freunde warnen.

Er schrieb so schnell er konnte eine SMS an Bobs Handy.
Er wartete ein paar Minuten doch nichts passierte.
Das dauerte ihm viel zulange.
Er musste dann eben selbst zum Park fahren.

Er nahm beide Krücken in die Hand und ging auf den Schrottplatz.

Wie sollte er jetzt bloß zum Park kommen.
Der lag am anderen Ende der Stadt!
„Verdammt wenn mir nicht bald etwas einfällt,
dann bekommen Justus und Bob große Probleme!“

Er hörte ein Geräusch hinter sich.
Jemand schlich sich von hinten an ihn ran.
Er wollte sich umdrehen,
doch er war zu langsam.

Er spürte den Schmerz an seinem Hinterkopf.

Er konnte aber nicht erkennen wer ihn gerade von hinten angriff.
„Glaub mir Schisser Shaw,
du bist derjenige der jetzt größere Probleme hat.“

Es war Skinny.
Sie hätten mehr auf ihn achten sollen,
dachte er sich.

Dann hörte er das grausige Lachen ihres Erzfeindes.

Er wollte irgendwas sagen.

Oder um Hilfe rufen,

doch in seinem Sichtfeld tauchten schon die ihm bekannten kleinen schwarzen Punkte auf und ihm wurde schwarz vor Augen.

Hoffentlich haben sie Justus und Bob noch nicht erwischt, betete er und sank in eine tiefe Bewusstlosigkeit.

Die Geschichte neigt sich langsam aber sich zum Ende T^T

Wer die Auflösung teilweise nicht verstanden hat, soll mir doch bitte in die Reviews schreiben oder eine Nachricht schreiben. Ansonsten hoffe ich das alles so halbwegs verständlich war.

Ich freue mich wie immer über eure Reviews!

Ich wünsche euch eine schönen Montag ☺(*´▽`*)☺

Lg eure Emiko-Fan

☺☺ ☺∂☺